

rungen bei der Silomaisernte. Der Hauptmangel besteht aber darin, daß die Mehrzahl der Parteiorganisationen in den MTS und LPG bis Ende Juli noch keinen oder nur geringen Einfluß auf die politische und organisatorische Vorbereitung der Silomaisernte genommen hatten. Dabei hat die Vorbereitung und Durchführung von Aussaat und Pflege des Silomais gezeigt, daß viele ideologische Unklarheiten vorhanden waren, die hemmend wirkten und oft erst nach harten Auseinandersetzungen überwunden werden konnten. Hier wurde das Quadratnestverfahren negiert, dort wieder hörte die Verantwortung nach der Aussaat auf und man überließ den Mais sich selbst und dem Unkraut, weil die Prämien bei der Zuckerrübenpflege lockten.

Die Erfahrungen lehren auch, daß dort, wo die Parteiorganisationen sich nicht offensiv mit diesen falschen Auffassungen auseinandergesetzt haben, ernste Fehler und Mängel aufgetreten sind, die sich zum Schaden der LPG auswirken. So ergaben Überprüfungen, die von Genossen des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft in den MTS-Bereichen Karweese (Kreis Neuruppin), Könnern (Kreis Bernburg), Schkölen (Kreis Eisenberg) und Ivenack (Kreis Malchin) vorgenommen wurden, daß nur auf etwa einem Drittel der mit sowjetischen Maisiegemaschinen bestellten Flächen eine Überkreuzbearbeitung möglich ist. Ähnliche Erscheinungen zeigten sich bei den Pflegearbeiten. Diese ernstesten Mängel sind das Ergebnis der genannten ideologischen Unklarheiten, hier beispielsweise der völligen Unterschätzung der Aussaat der Silomais im Quadratnestverfahren.

Werden aber falsche Auffassungen nicht auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Silomaisernte aufzutreten? Werden sich nicht Hemmnisse ergeben, die mit Hilfe der Parteiorganisationen schnell überwunden werden müssen? Wird nicht der Klassegenosse, der genau weiß, daß der Silomaisanbau als wichtigstes Mittel zur Steigerung der tierischen Produktion der Aufgabenstellung des V. Parteitages entspricht, bewußt derartige Hemmnisse zu organisieren versuchen? Ohne Zweifel! Darum müssen sich die Parteiorganisationen unverzüglich mit allen Fragen der Vorbereitung der Silomaisernte beschäftigen.

Gegenwärtig wird in allen Parteiorganisationen der MTS und LPG des Kreises Eisleben der V. Parteitag ausgewertet und damit die politische und organisatorische Vorbereitung der Silomaisernte verbunden. Gleichzeitig werden die in der letzten Zeit von den Genossenschaftsbauern — wie den der LPG Neehausen — offen gestellten unklaren Fragen beantwortet, die mit der Silomaisernte zusammenhängen. Um welche Fragen handelt es sich und wie werden sie mit Hilfe der Parteiorganisationen im Kreis Eisleben gelöst?

Wir gehen davon aus, daß alle Silomaisflächen der LPG vollmechanisch und damit verlustlos in kürzester Zeit abgeerntet werden. Das setzt den vollen Einsatz der Technik voraus und erfordert eine hohe Kampagneleistung je Mähhäcksler. In vergangenen Jahr wurde in der MTS Hed er sieben der Mähhäcksler nur für die Dauer des Tageslichtes eingesetzt. Die diesjährige Silomaisernte muß jedoch in 21 Tagen beendet sein, wobei das Ziel ist, je Mähhäcksler 55 bis 60 ha Silomais zu ernten. Das ist aber nur möglich, wenn der Mähhäcksler voll in zwei Schichten arbeitet und die Schichtnorm erfüllt wird. Die Genossen der Parteiorganisation der MTS machten sich Gedanken, wie man den Mähhäcksler in zwei Schichten einsetzen kann.

Vom Werkstattmeister Genosse Gaubitz wurde versichert, daß die notwendige Beleuchtung für den Nachteinsatz des Mähhäckslers angebracht wird.